

Letzte Hürde genommen: im gesamten 3. Bauabschnitt wird das Glasfasernetz gebaut.

**Die Verbandsversammlung hat die Wirtschaftlichkeit für den Ausbau
im 3. Bauabschnitt geprüft und eine Baufreigabe erteilt. Es wurde au-
ßerdem der 4. Bauabschnitt festgelegt.**

Jevenstedt, 31.05.2016

Im 3. Bauabschnitt – bestehend aus den Gemeinden Breiholz, Hamdorf, Osterrönfeld, Prinzenmoor, Schülldorf und Westerrönfeld – wurde zwar nur eine Quote von 44% erreicht, die heutige Verbandsversammlung hat jedoch aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung eine Baufreigabe für das gesamte Gebiet erteilt.

Breiholz, Hamdorf und Prinzenmoor hatten schon nach der ersten Vermarktungsphase im Durchschnitt fast 70% erreicht, womit sich der Ausbau wirtschaftlich darstellte. Für diese Gemeinden wurde bereits im Januar die Baufreigabe erteilt. Die Netzplanung für den Bau ist bereits abgeschlossen und die vorbereitenden Baumaßnahmen können beginnen.

Osterrönfeld, Schülldorf und Westerrönfeld erhielten noch eine letzte Chance bis zum 24.3.2016 nachzuziehen. Nachdem zwar noch Hunderte von Verträgen eintrafen, wurde die erforderliche Quote von 60 % jedoch nicht erreicht. Die GVG Glasfaser GmbH und der Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein haben sich dann zu intensiven Gesprächen zusammengefunden. Da die durchschnittlichen Kosten für einen Hausanschluss in den dichter besiedelten Gebieten wie Osterrönfeld und Westerrönfeld deutlich geringer sind, lässt sich hier eine Wirtschaftlichkeit besser darstellen. Darüber hinaus konnten enorme Kosten eingespart werden, indem für weniger als 30 Kunden an der Peripherie des Versorgungsgebiets übergangsweise alternative Technologien eingesetzt werden, bei gleicher Leistung. Hierbei wurde noch einmal betont, dass die alternative Technologie nur solange eingesetzt wird, bis die Quote von 60% im 3. Bauabschnitt erreicht wird. Auf Basis aller Berechnungen konnte die Verbandsversammlung eine Baufreigabe für diese 3 Gemeinden erteilen.

Hans Hinrich Neve, Verbandsvorsteher, teilte mit: "Der Ausbau der Gemeinden des 3. Bauabschnitts stellt für uns eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterführung des Projekts dar. Fast ein Viertel aller Haushalte des gesamten Verbandsgebiets sind hier zu finden. Auch technisch gesehen ist es notwendig, hier eine Glasfasertrasse zu bauen, um die weiteren Gemeinden anschließen zu können."

Michael Gotowy, Geschäftsführer der GVG Glasfaser GmbH, ergänzte: „Auch wenn wir jetzt in die Ausbauplanung gehen, müssen wir mittelfristig die 60% Quote im gesamten 3. Bauabschnitt erreichen. Stetig eingehende Verträge und die Erfahrung aus den vorhergehenden Bauabschnitten zeigen jedoch, dass wir dieses Ziel erreichen werden.“

In der Verbandsversammlung wurde außerdem der 4. Bauabschnitt beschlossen, hierzu gehören die Gemeinden Alt-Duvenstedt, Brinjahe, Embühren, Haale, Hamweddel, Rickert, Schacht-Audorf und Stafstedt. Diese Gemeinden schließen an die Bauabschnitte 1, 2 und 3 an, so dass das Glasfasernetz in den Norden und Süden des Verbandsgebiets weiter „gesponnen“ werden kann. Noch vor den Sommerferien wird die Vermarktung in den Gemeinden starten und die

Informations-Veranstaltungen für alle Bürger und Bürgerinnen stattfinden.

Im 2. Bauabschnitt rollen bald die Bagger

Für die Gemeinden des zweiten Bauabschnitts (Bargstall, Christiansholm, Elsdorf-Westermühlen, Friedrichsholm, Friedrichsgraben, Hohn, Königshügel, Lohe-Föhrden und Sophienhamm) wurden alle bauvorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen und Genehmigungen erteilt. Die Ausschreibung für die Bauunternehmen ist nahezu abgeschlossen, so dass schon im Juli die Bagger in den ersten Gemeinden rollen werden.

Im 1. Bauabschnitt schreitet der Bau schneller voran

In den 5 Gemeinden des 1. Bauabschnitts (Hörsten, Jevenstedt, Luhnstedt, Nübbel und Schülpe) wird noch schneller gebaut als ursprünglich geplant. Der zentrale Technik-Standort in Jevenstedt wurde in Betrieb genommen und die ersten Kunden durchlaufen die Testphase. Im Juni wird die Testphase abgeschlossen sein, so dass dann sukzessive alle Kunden aktiv geschaltet werden können, deren vorheriger Vertrag dann ausgelaufen ist.

Alle Informationen zu den Bauabschnitten und den Beratungsterminen sind auf den jeweiligen Internetseiten zu finden:

www.nordischnet.de und www.zbmsh.de

Über den Zweckverband:

Der Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein wurde im Mai 2010 gegründet. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Verwaltung des Amtes Jevenstedt. Dem Zweckverband gehören die Ämter Eiderkanal, Fockbek, Hohner Harde, Jevenstedt, Mittelholstein (mit den Gemeinden: Gemeinden Bendorf, Bornholt, Gokels, Hanerau-Hademarschen, Oldenbüttel, Seefeld, Steinfeld, Tackesdorf und Thaden) an. Er hat die Aufgabe, den Breitbandausbau in den Gemeinden der angeschlossenen Ämter flächendeckend zu verwirklichen. Die Verwaltung des Amtes Jevenstedt hat im Jahre 2010 mit der Umsetzung der gestellten Aufgabe begonnen. Insgesamt wird von einer 3 jährigen Ausbauphase ausgegangen. Das Volumen der Investition durch den Zweckverband ist auf maximal 60 Mio. € kalkuliert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch im Internet über den Fortgang des Projektes und die einzelnen Inhalte informieren unter: www.zbmsh.de

Ansprechpartner:

Angelika Poggensee, freiberufliche Beraterin des
Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein
Telefon: 040 63 64 74 36
E-Mail: poggensee@koordinet.de

Über die GVG Glasfaser GmbH:

Die GVG Glasfaser GmbH (GVG) ist seit Juni 2013 Vertragspartner des Zweckverbandes für die Planung und den Bau des Glasfasernetzes und wird dieses als Pächter betreiben. Zusätzlich bietet die GVG die Breitbandprodukte Telefonie, Internet und Fernsehen an und vermarktet diese Dienstangebote mit der Marke nordischnet.

Die GVG Glasfaser GmbH ist eine Gesellschaft zur Realisierung von Breitbandprojekten für die Bürger und Unternehmer in ländlichen Regionen. Ziel ist, die Telekommunikationsinfrastruktur der Zukunft zu schaffen, um die Position der ländlichen Regionen als Wirtschaftsstandort zu stärken und einen Mehrwert für Privathaushalte zu generieren. Die GVG Glasfaser GmbH bedient sich der Erfahrung professioneller Partner, um den Kunden der Glasfasernetze bestmöglichen Service zu bieten.

Ansprechpartner:

Michael Gotowy

GVG Glasfaser GmbH

Schwedendamm 16

24142 Kiel

Tel: + 49 431 90 700 450

E-Mail: michael.gotowy@glasfaser.co

www.nordischnet.de